

Liebe Huntervereinsmitglieder\*innen  
 Liebe Staffel 20er\*innen  
 Liebe Gäste  
 oder, wegen dem 25-Jahre-Jubiläum des Huntervereins,  
 für alle zusammen:

Liebe 25er\*innen

Also ich sage euch, ich bin ja so froh,  
 Bin ich grad hier und nicht etwa in Tokio,  
 Sitze dort hungrig an einem Tisch  
 Und was kommt? Nur roher Fisch.

Will auch nicht mehr zu den Chinesen  
 Bin dort oft genug gewesen,  
 Hab Fledermausohren, Haifischflossen  
 Und Affenhirn flambiert genossen,  
 Hab Schildchrott, Schlange, Hund gegessen  
 Und viele andere Delikatessen.

Doch hier gefällt's mir deutlich besser  
 Weil man (noch) isst mit Gabel und Messer.  
 Gut, auch im schönen Glarnerland  
 Gibt es ja so allerhand:  
 Chalberwurst und Zigerbrüt  
 isch ä nüd gad öppis für alli Lüt.

Ich muss aber sagen, der Gourmetbraten  
 Ist heute Abend gut geraten.  
 Klar war der Braten nicht nur vom Schwein  
 Wie könnte es auch anders sein.  
 Der erfahrene Gourmet merkt's genau:  
 Der bessere war vom Büffel, der andre von der Sau.

Wir 20er haben es sofort erschnüffelt  
 Das gute Stück hat leicht gemüffelt.  
 Der Fachmann sagt dem auch: gebüffelt.  
 Es riecht wie Hirsch, gereift am Knochen,  
 Im dunklen Wald nach vielen Wochen.

Das Fleisch kommt aus dem Klöntal, dem schönen,  
 Wo die Leute immer klönen,  
 Weil ihnen der Wolf die Schafe reisst  
 Und den Geissen den Kopf abbeisst.



Da hatte die Regierung ein grosses Dilemma  
Wegen Jagdgesetz, Wolf und den gerissenen Lämmer.  
Es galt nun, die gefährlichen Cheiben  
Möglichst wirksam zu vertreiben;  
Man musste also die Wölfe verjagen  
Damit sie nicht länger die Geisslein plagen.

Die Optionen: a) man macht eine Wolfhatz,  
Oder b) man baut einen Golfplatz.  
Zum guten Glück hat man keinen gebaut,  
Und unnötig die schöne Landschaft versaut.

Doch dann kam einer auf die Superidee  
Büffel auszusetzen am Klöntalersee!  
Und tatsächlich haben, ungelogen,  
Die Wölfe schnell den Schwanz eingezogen.

Kaum haben sie nämlich die Büffel gerochen  
Sind sie aus dem Tal gekrochen.  
Ganz ähnlich wie sich früher die Tiger verzogen  
Kaum kam die Hunterstaffel angefliegen...

Im Klöntal geben sich die Bauern grosse Mühe  
So, wie man in Japan die wertvollen Kühe  
Einreibt und massiert mit feinen Bieren,  
Begannen sie die Büffel mit Ziger einzuschmieren  
Und am Schluss noch drin zu marinieren.

Drum schmeckte der Braten eben genau,  
Wie halb vom Büffel, halb von der Sau;  
So wie die Glarner in ihre Pasteten  
Halb Mandeln und halb Zwetschgen kneten.

Nur leider eine solche Spezialität  
Dem Gourmet schnell den Dickdarm bläht.  
Zusammen mit dem Wein vom lokalen Bauer  
der - unter uns - ein bisschen sauer,  
Beschleunigt beides das Verdauen,  
Bis sich im Bauch die Gase stauen.

Doch halt, mit diesem Gärungsgase,  
Könnte man in einer nächsten Phase  
Zusammen mit den Gasen von rülpsenden Rindern,  
Die Erderwärmung entscheidend vermindern.

Indem man es zu Biobrennstoff transformiert  
Und in grossen Tanks stark komprimiert.  
Denn stellt euch vor, mit Biodiesel  
Liefe der Hunter wie ein Wiesel.

Es wär ein leichtes ihn umzustellen  
Von Kerosin auf Brennstoffzellen;  
Das Gas füllt man ab in Flunt und Flent,  
Der Hunter geht ab, wie wenn der Arsch ihm brennt.

So könnte man sich auch die neuen Flieger sparen,  
Jetzt wo die alten kaputt sind nach wenigen Jahren;  
Die FA-18 leiden ja bereits an Erschlaffung,  
Drum schreien schon alle nach Kampfjet-Beschaffung.

Auch wenn Frau Amherd jetzt ganz fleissig  
Stimmen sammelt für den F-35,  
So glaub' ich der Neue ginge unter  
Gegen ein paar zwäge Hunter.

Wenigstens im Erdkampf zeigt es sich:  
Da hat der Neue keinen Stich.  
Denn beim Bombardement von Brücken  
Zeigt der Hightech-Flieger Lücken,  
Ein Attacco basso wird ihm gar nie glücken.  
Er hat halt nur eine grosse Klappe  
Wegen seiner Tarn-Schutzkappe.

Denn die Piloten seien gewarnt:  
Der Neue ist so gut getarnt,  
Dass man bald schon ihn verflucht,  
Weil man ihn nicht findet, wenn man ihn sucht.

Gut, das ist uns früher auch schon passiert,  
Dass frühmorgens wir in den Stollen marschiert  
Und den Flieger fast nicht gefunden.  
Doch ich sag es unumwunden:

Vor dreissig Jahren lag das wohl,  
Eher am bitzeli Rest-Alkohol.  
Das Ziel hingegen fand man dann schon  
Oder wenigstens der Due Sohn.

Drum geben die Amis auch eine Warnung  
 Vor der allzuguten Tarnung:  
 Schon etliche Lightnings seien spurlos verschwunden,  
 Und wurden bis heute nicht mehr gefunden.

Also schrieb ich dem Beschaffungs-Leiter  
 Es wäre finanziell wohl viel gescheiter,  
 Und alle wären viel entspannter,  
 Kaufte man nochmals hundert Hunter.

Die Tarnkappenflugis sind ja nur überteuert  
 Und von den Amis ferngesteuert.  
 Beim Hunter hingegen wird niemand panisch,  
 Da ist noch alles schön mechanisch.

Aber eine Armee ganz ohne Flieger?  
 Das wäre ja wie:  
 Ein Duell ohne Sieger,  
 Eine Patrouille Suisse ohne Tiger,  
 oder eine Ehe ohne Schwieger...  
 ... ohne Schwiegermutter,  
 Oder Zigerbrüt ohne Zigerbutter.

Ja der Ziger, speziell der Glarner Büffelziger:  
 Sei es der Ziger von der Büffel-Kuh  
 Da passt ein helles Bier dazu;  
 Hingegen beim Ziger vom Büffel-Stier  
 Da rat ich dir zum dunklen Bier.  
 Er schmeckt so wie die Staffel zwanzig:  
 Ein bisschen streng, ein bisschen ranzig.

Drum, wenn die Frau am Manne schnüffelt  
 Weil dieser am Morgen ein bisschen müffelt  
 Dann ist dies nicht, weil er zuviel gesüffelt  
 Sondern vom Zigerverzehr her zünftig büffelt.

Lieber FünfundZwanziger drum merke dir:  
 Willst du frühmorgens keinen Rüffel  
 Dann kauf ihr ein Pfund Champagnertrüffel;  
 Madame macht dann keinen Schnüffel  
 Und du iss weiterhin ganz viel vom Büffel!  
 Denn sein Fleisch macht jung und straff,  
 Das vegane Zeugs dagegen müd und schlaff.

Wie dem auch sei:  
Ob Huhn oder Ei,  
Ob Hunter oder Tiger,  
Ob Tilsiter oder Ziger,  
Ob Büffel oder Schwein;  
Hauptsache: ein Vierteljahrhundert Hunterverein.

Drum genug der vielen Worte  
An diesem heimeligen Orte,  
Wir kommen demnächst zur Schwarzwäldertorte,  
Auch diese angereichert mit viel Ziger.

Denn nur der Glarner Büffel-Ziger  
Stärkt den Krieger  
Und er kehrt als stolzer Flieger  
Aus dem Erdkampf heim als Sieger —  
Oder dem Luftkampf mit dem Tiger!

Sorry, sind wir hier eigentlich in Glarus Nord?  
Oder Glarus Mitti?  
Oder Mollis City?  
Egal, hier steht unser Hunter, der Graffity,  
Einbalsamiert mit Bier und Wein,  
Gehegt und gepflegt vom Hunterverein.

Wofür wir 20er Euch herzlich danken!  
Es könnten hier alle Berge wanken;  
Das Vreneli und Vroneli könnten erbeben  
Doch unser Graffity würds überleben,  
Ist geschützt vor allen Gefahren  
Ob chemischen oder atomaren,  
In diesen NEMP-sicheren Hangaren.

Bis er in weiteren 25 Jahren  
Mit so neuen Motörchen, vermutlich solaren,  
Abheben könnte, und Knall auf Fall,  
Mit Überschall ins weite All.

Bis dahin, liebe 25er hier in Züri-Oscht:  
Ein grosser Dank und ein kräftiges Proscht!

PK

